

KURZCHRONIK DER GEMEINDE RÜDESHEIM

Anfänge und Gemeindegründung

Von 1937 - 1942 werden in der zum heutigen Gemeindebereich gehörenden Stadt Kaub bereits Gottesdienste gehalten; der Stützpunkt muß wegen der Kriegsverhältnisse aufgegeben werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg erhält der Vorsteher der Gemeinde Wiesbaden-Schierstein, Priester Johann Weyrich, den Auftrag, auch im Rheingau die vom Herrn erwählten Seelen zu suchen. Der Ewige segnet den Glaubensgehorsam seines Knechtes; 1955 wird die Gemeinde Erbach gegründet, zugleich in Geisenheim ein Stützpunkt errichtet. Die Gottesdienste finden hier in der Wohnung von Geschwistern statt. Die ersten Gottesdienste in Rüdesheim werden im Wohnzimmer einer Schwester in der Berliner Straße gehalten. Als sich die Möglichkeit bietet, kauft Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder ein Wohnhaus in Rüdesheim (Berliner Straße 22). Seit 26. Juli 1959 finden hier die Gottesdienste statt; zugleich wird der Stützpunkt Geisenheim nach Rüdesheim verlegt. Ende Dezember 1962 wird die Gemeinde Rüdesheim selbständig. Als Vorsteher dient den 32 Seelen Gemeindeevangelist Weyrich.

Entwicklung der Gemeinde

Die weitere Weinbergarbeit führt am 28. April 1968 zur Gründung des Stützpunktes Kaub, wo bis heute am Sonntagnachmittag Gottesdienste gehalten werden (von 1973 - 1975 vorübergehend von Nastätten aus betreut). Der Segen des Allerhöchsten zeigt sich auch im äußeren Wachstum der Gemeinde. 1970 wird die Versammlungsstätte erweitert und ein etwa 70 Seelen fassender Raum für die jetzt 48 Seelen zählende Gemeinde geschaffen. Hier versammeln sich die Geschwister 10 Jahre, bis Apostel Hermann Gottfried Rockenfelder am 2. April 1981 eine neue und größere Kapelle in der Wilhelmstraße 3 weiht, die seitdem Heimstätte der Gemeinde ist. Als Vorsteher dienen Priester (1978 Gemeindeevangelist) Willy Fischer (1968 - 1979) und Gemeindeevangelist Richard Sigle (1979 - 1985).

Die Gemeinde heute

Seit 27. Februar 1985 dient Gemeindeevangelist Konrad Poppe als Vorsteher. Ihn unterstützen 2 Priester in der Pflege der am Ende des Jahres 1993 46 Seelen zählenden Gemeinde.

(Stand: 31.12.1993)